



## **Manfred Groh**

Bürgermeister Stadt Karlsruhe a.D.  
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Wahlkreisbüro:  
Karlsruher Str. 88  
76139 Karlsruhe

Telefon: 0721 2551995  
Telefax: 0711 2551997  
E-Mail: mail@manfred-groh.de

Landtagsbüro:  
Konrad-Adenauer-Str. 3  
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 2063 985  
Telefax: 0711 2063 14 985  
E-Mail: manfred.groh@cdu.landtag-bw.de

Karlsruhe, 31.01.2012

### **Manfred Groh (MdL): Die CDU und die Wirtschaft drängen auf den Bau einer zweiten Rheinbrücke**

Am Dienstag, 31. Januar 2012 tagte der CDU-Arbeitskreis für Verkehr und Infrastruktur des baden-württembergischen Landtags im Karlsruher Rheinhafen. Neben einer Vielzahl von Landtagsabgeordneten nahmen auch zahlreiche weitere Vertreter aus den Raumschaften Karlsruhe und der Südpfalz teil, darunter Karlsruher Stadträte, Bundestags- und Landtagsabgeordnete, Landräte, Bürgermeister, Vertreter aus dem Regionalverband Mittlerer Oberrhein sowie der Wirtschaft.

Mit dieser hochkarätigen Besetzung untermauern wir unseren Standpunkt und unsere Entschlossenheit für die zweite Rheinbrücke in Karlsruhe. Gerade in Zeiten, in der die Landesregierung erneut ihre Uneinigkeit bei wichtigen Themen unter Beweis stellt, setzen wir ein deutliches Zeichen der Verlässlichkeit und der engen Zusammenarbeit auf beiden Seiten des Rheins.

Mit seinem Bekenntnis zum Bau einer zweiten Rheinbrücke in Karlsruhe hat Dr. Nils Schmid als baden-württembergischer Finanz- und Wirtschaftsminister sowie als stellvertretender Ministerpräsident beim Neujahrsempfang der IHK-Karlsruhe (Anfang Januar 2012) nochmals die Notwendigkeit und Dringlichkeit dieser Verkehrsinfrastrukturmaßnahme für die Region untermauert. Wenn nunmehr die Karlsruher SPD und Grünen der Meinung seien, Dr. Schmid habe damit lediglich seine private Meinung geäußert, so zeugt von einer gewissen Naivität. Dieses untaugliche Ablenkungsmanöver kann ihre kategorische Ablehnung nicht verschleiern. Schließlich kann ein stellvertretender Ministerpräsident bei dem offiziellen Neujahrsempfang der IHK-Karlsruhe vor mehr als 1.500 geladenen Gästen keine privaten Meinungen äußern.

Hierdurch wird erneut deutlich, wie Grün-Rot mit fundierten Expertenmeinungen umgeht. Denn sowohl das Land Baden-Württemberg als auch das Land Rheinland-Pfalz haben sich für die sogenannte Nordvariante als zweite Rheinbrücke ausgesprochen. Die Planfeststellungsverfahren auf beiden Seiten sind abgeschlossen und bedürfen nun der Auswertung und Beschlussfassung. „Deshalb ist es dringend notwendig, dass die Erörterungstermine schleunigst angesetzt werden, um zeitnah die Planfeststellungsbeschlüsse durch das Regierungspräsidium Karlsruhe und den Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz in Neustadt zu erlassen. Parallel dazu sollten die notwendigen Verfahren zur Fortführung der Trasse auf badischer Seite bis zur B 36 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe in die Wege geleitet werden. Zur Klarstellung und um Fehlinterpretationen sowie möglichen Ängsten der betroffenen Karlsruher Stadtteile vorzubeugen: Die Anbindung der zweiten Rheinbrücke an das Ölkreuz dient zum einen der Aufnahme des Straßenverkehrs und zum anderen der künftigen sinnvollen Verkehrslenkung im Falle von Störungen jeglicher Art. Eine langfristige Verkehrsverflechtung wird jedoch erst gewährleistet sein, wenn die Anbindung an die B 36 erfolgt ist.